

Sicher mit dem Rollator unterwegs

Themenwochen „Demenz“ in den DRK Tagespflegen des Kreisverbandes Parchim

PARCHIM Zum ersten Mal beteiligten sich die DRK Tagespflegen zum diesjährigen Welt-Alzheimerstag an regionalen Angeboten zu zwei Themenwochen. In diesen Wochen gab es spezielle Angebote für die pflegenden Angehörigen der zu Betreuenden. „Es war uns ganz besonders wichtig, Angebote für die Angehörigen in unseren Einrichtungen anzubieten, die ihre Mutter, Vater, Ehepartner pflegen. Gerade sie sind belastet und reagieren oft in bestimmten Situationen emotional. Wir wollten ihnen gerne mehr Wissen vermitteln, damit sie im Alltag besser zurechtkommen“, so Juliane Puskeiler, Pflegedienstleiterin beider Tagespflegen.



Fahrsicherheitsübung am Rollator mit der Kreisverkehrswacht Parchim

FOTO: JULIANE PUSKEILER

Abschluss der Themenwochen waren die Angehörigen-schulungen zum Thema Demenz jeweils an den Standorten Sternberg und Parchim. Über die Hälfte der Angehörigen seien der Einladung gefolgt und zu einer Schulung, die durch Mario Brusch vom

Helferkreis der Comtact in Schwerin durchgeführt wurde, erschienen. Hier wurden sie zu grundlegenden Punkten bezüglich der Erkrankung Demenz, weiteren Unterstützungsmöglichkeiten und zum Umgang im Alltag mit ihren an erkrankten Angehörigen fit gemacht.

„Ich bin immer wieder verwundert, dass viele die Hilfsangebote rund um die Erkrankung in unserer Region gar nicht kennen. Einigen war auch der Pflegestützpunkt Parchim gar nicht bekannt, der sowohl im Anfangsstadium der Erkrankung, als auch im späteren Verlauf viele Unterstützungsangebote empfehlen kann“, sagte Mario Brusch. Auch fand in den ver-

gangenen Wochen ein Tag der offenen Tagespflege in Parchim statt. Zu diesem Termin hatte das Team der Tagespflege die Kreisverkehrswacht Parchim eingeladen. Sie haben im festlich geschmückten Garten der Tagespflege einen Parcours mit Hindernissen aufgebaut, an dem es spezielle Tipps und Tricks zum Umgang am Rollator zu erfahren und auszuprobieren gab.

Zudem gab es professionelle Hilfe vom Seniorensicherheitsberater Erhardt Gorlt. Der Mitarbeiter beim Landes-seniorenbeirat war früher beruflich im Landeskriminalamt tätig. Er beriet zum Verhalten in Gefahrensituationen, wie z.B. bei einem Einbruch oder Enkeltrick. *jupu*